

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 254 | Monat Juni - Juli 2021

Mitten aus dem Zusammenhang gerissen kommt dieses Wort aus der Apostelgeschichte jetzt in unser Blickfeld: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Petrus und die anderen Apostel waren gerade noch gefangengesetzt und der Staatsmacht entflohen, da sah man sie bald wieder im Tempel, wie sie dort von Jesus Christus sprachen.

Die Apostel widersetzen sich der Staatsmacht, weil diese nicht mit den Geboten Gottes übereinstimmt. Petrus sagt hier übrigens nicht, dass man den Menschen gar nicht gehorchen soll.

Ein in unserer Zeit ganz notwendiger Hinweis. Denn: Einige Menschen in unserem Land nehmen gerade so eine Aussage für sich in Anspruch, um „querdenkend“ Menschen aus der angeblichen Unfreiheit herauszuholen. Krude Verschwörungstheorien entstehen, rücksichtslos wird mit der Gesundheit anderer auf Demos gespielt: man steht dicht beieinander, trägt keinen Schutz und diffamiert diejenigen, die nach ihren Möglichkeiten in Politik und Gesellschaft versuchen, solch eine nie dagewesene Pandemie unter Kontrolle zu bekommen.

Schnell passiert es offensichtlich, dass Menschen meinen, sie wüssten ganz genau

was Gott ihnen sagt und das legitimiere den Widerstand gegen herrschende Maßnahmen.

Dort, wo das, was Menschen fordern, im Sinne des göttlichen Gebotes der Nächstenliebe ist, da haben wir den menschlichen Maßnahmen und Gesetzen zu folgen. Dort aber, wo das von uns Geforderte nicht im Einklang mit Gottes

Fürsorge für den Nächsten zu bringen ist – egal wer dann zu meinem Nächsten wird – habe ich zu protestieren, Widerstand zu leisten.

Wer in Zeiten wie unseren Vergleiche mit der Zeit anstellt, in der in unserem Land Menschen anderer Herkunft, anderen Glaubens, anderer

Meinung verfolgt, verhaftet und ermordet wurden, der tritt und verhöhnt die Opfer im Nachhinein aufs Schäbigste.

Es ist eine große Gabe zu wissen, wann Widerstand geboten ist – so, wie sich Petrus und die Apostel der Staatsmacht widersetzen, als man ihnen das Wort der Liebe Gottes in Jesus Christus verbieten wollte.

Es ist aber auch eine Gabe der Weisheit zu erkennen, wann es an der Zeit ist, auf andere Menschen zu hören, die zwar nicht meiner Meinung sind, die aber erkennlich um das Wohl des Nächsten bemüht sind.

Ich wünsche uns die Geisteskraft Gottes! (gk)



Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I // Frauenkreis II

Termine des Frauenbundes:

19.06.21 um 10.00 Uhr: Frauenfrühstück in Nordhorn

Pastor Jan Hermes aus Schoonebeek spricht zum Thema :

„Glauben zwischen den Generationen.“

Die Freizeit auf Borkum für 2021 wurde abgesagt und verschoben auf den **19.09. bis 23.09.2022.**

Alle Termine natürlich in der Hoffnung, dass sie umgesetzt werden können.

Geburtstage

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.



Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Adressänderung

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden. Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.08.2021

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 20.07.2021 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per

e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker // E-Mail: gerold.klompmaker@gmx.de

Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

Für Gottesdienstanmeldungen: info@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer

E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Jan Bavinck (1826 – 1909)

Jan Bavinck wird am 5. Februar 1826 in Bentheim geboren. Seine Eltern sind Hermann Bavinck und Fenne Bavinck, geb. Niehaus. Er hat fünf Geschwister. Als er drei Jahre alt ist, stirbt sein Vater, der beim Fürsten zu Bentheim angestellt ist, im Alter von 39 Jahren. Im Alter von 16 Jahren kommt er 1842 durch seinen Onkel Harm (Hermann) Niehaus in Kontakt mit Jan Berend Sundag, damals Prediger und späterer Pastor unserer ev.-altref. Gemeinde Bentheim. Zu der Zeit ist er in der Lehre bei Jan Berend Krabbe in Gildehaus, um das Drechslerhandwerk (Radmacher) zu erlernen. Fam. Krabbe besuchte regelmäßig die Gottesdienste im Hause von Sandfort. Jan Bavinck schreibt dazu in *„Korte Schets van mijn leven“*: *„Es war nicht so sehr die Liebe zu dieser Arbeit, sondern vielmehr der Wunsch, bei gottesfürchtigen Menschen zu wohnen.“* Übrigens hat auch Sundag lange Zeit bei der Familie J.B. Krabbe in Gildehaus gewohnt.

Jan Bavinck wird im Mai 1845 zur Ausbildung zu Pastor W.A. Kok an die theologische Schule nach Ruinerwold, NL, geschickt. 1846 zieht er mit Kok und anderen Studenten nach Hoogeveen. Dort unterrichtet er neben seinem Studium die alten Sprachen an seine Mitstudenten. Anfang 1848 legt er im Alter von 23 Jahren sein Examen ab. Am 9. August 1848 - drei Tage nach der Einsetzung von Pastor Sundag für die Obergrafschaft - wird er in der Scheune der Fam. Steffens in Tinholt als der erste altreformierte Pastor für die gesamte Niedergrafschaft in sein Amt eingesetzt. Er dient zunächst gleichzeitig den vier Gemeinden Veldhausen, Uelsen, Wilsum und Emlichheim. Weil die Entfernung zur „Kirche“ für viele zu groß ist, beschließt die Klassis (heute Synodalverband), dass Pastor Bavinck auch von den einzelnen Gemeinden berufen werden kann.

Die Gemeinden Uelsen und Wilsum nun berufen 1849 P. Bavinck. Es werden ihm freie Wohnung und 300 Gulden Gehalt zugesagt. Er wohnt bei der Familie Greve in Wilsum.

Im April 1850 heiratet er in Vriezenveen Gesina Magdalena Holland, eine Schwägerin von Pastor Jan Hendrik Schoemaker, der nach dem Wegzug von Pastor Bavinck nach Uelsen Pastor in Wilsum wird.

Von 1850 bis 1853 ist er nur für Uelsen zuständig. Pastor Bavinck unterrichtet bis 1853 deutsche und niederländische Studenten in den sogen. literarischen Fächern. Er leitet hier neben seiner Gemeindearbeit als einziger Dozent eine Art altsprachliches Gymnasium mit etwa fünf bis zehn Schülern. 1853 erhält er einen Ruf der Gemeinde Hoogeveen.

1855 wird er mit drei anderen Pastoren in Kampen zum Dozenten berufen. Er kann sich nicht entscheiden. Deshalb schreibt er zwei Briefe, einmal „JA“ und einmal „NEIN“. Er lässt einen davon durch Student Jakob Moolhuizen, später Pastor in Emlichheim (1855-1874), zur Post bringen: es ist der „Nein“-Brief.

Von den sieben Kindern der Eheleute Bavinck versterben drei Kinder früh, ein viertes Kind in jungen Jahren. Ein Sohn wird Arzt und zwei werden Pastor. Einer von ihnen ist der weithin bekannte niederländische Dogmatiker Hermann Bavinck (1845-1921), Professor an der Theologischen Schule in Kampen und an der Freien Universität in Amsterdam.

Fortsetzung: Aus unserer Geschichte

Einige Enkel und Urenkel von Hermann Bavinck werden in den Niederlanden Pastoren der „Gereformeerden Kerken in Nederland“ (GKN).

Jan Bavinck: „*Noch einmal, am Abend meines Lebens, schaue ich zurück auf den Weg, den ich gekommen bin. Dann ist es so, als ob eine große Zahl Kinder Gottes, aus der Grafschaft und Holland, an mir vorüberziehen. Mit all den Brüdern und Schwestern loben wir und preisen wir den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist in alle Ewigkeit...U zij dankzegging, en de eer, en de heerlijkheid, en de kracht, in alle ewigheid: Hallelujah.*“

Jan Bavinck stirbt 1909 im Alter von 83 Jahren in Amsterdam.

Johannes Wortelen, Schüttorf

Aus dem Kirchenrat

Kirchenratsneubesetzung:

Turnusgemäß sind in diesem Frühjahr vier Mitglieder des Kirchenrates aus ihrem Amt ausgeschieden. Es sind die Älteste Heike Meyer, Ältester Heinrich Verwold, Jugendältester Rolf Molenaar und die Schriftführerin Antje Bergjan.

Aufgrund des Vorschlagsverfahrens in unserer Gemeinde konnte der Kircherat für das Amt der Ältesten Johanne Bosink und Wilfriede Wieking ernennen und Silke Verwold zur Schriftführerin. Wir freuen uns über die Zusage der Drei und auf Ihre Arbeit im Kirchenrat in den nächsten vier Jahren.

Die Einsetzung der neuen Amtsträgerinnen und die Verabschiedung der scheidenden soll am 06. Juni 2021 im 09.00 Uhr Gottesdienst stattfinden.

Trotz intensivem Bemühen ist es uns leider nicht gelungen, das Amt des Jugendältesten neu zu besetzen. Das stimmt uns traurig. Der Kirchenrat hat beschlossen, vorerst dieses Amt „vakant“ zu stellen, um in Ruhe nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Wir sind sicherlich alle gefordert, Ideen und Kräfte zu mobilisieren, damit die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde auch weiterhin gelingen kann.

Wir alle sind nun gefordert, Lösungen zu finden, wie die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde fortgesetzt werden kann.



Abendmahl am 13. Juni 2021

Die Pandemie hält uns schon so lange in Atem und hat nicht nur dazu geführt, dass wir unser gottesdienstliches und gemeindliches Leben drastisch einschränken mussten. Sie hat uns auch dazu gebracht, schon seit langer Zeit kein Abendmahl mehr gefeiert zu haben. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, die speziell für die Feier des Abendmahls erweitert werden, laden wir die Gemeinde nun am 13. Juni 2021 in beiden Gottesdiensten ein, das Abendmahl zu feiern.

1981 40 Jahre 2021 // K O R N M Ü H L E

ein Verkaufs- und Informationsladen der
Ökumenischen Initiative Ökologie e.V.

Liebe Kunden, Förderer, Freunde und Mitglieder der Ökumenischen Initiative Ökologie e.V.

40 Jahre sind in unserer schnelllebigen Zeit ein langer Zeitraum, besonders im Geschäftsleben. Vor 40 Jahren, genau am 14. Mai 1981, eröffnete die KORNMÜHLE in der Schloßstraße in Bad Bentheim den Verkaufs- und Informationsladen für Naturwaren, umweltgerechte Produkte und Ideen.

Zuvor haben sich ca. 25 Personen, überwiegend aus den 5 Bentheimer Konfessionen, intensiv mit der Aktionsmappe „Aktion e: einfacher Leben ist nicht einfach“ von Brot für die Welt beschäftigt und sich mit dem Thema „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ auseinandergesetzt. Das Ergebnis war die Gründung des Vereins „Ökumenische Initiative Ökologie e.V.“ und die Eröffnung des Ladens KORNMÜHLE.

Es sollten Wege gesucht und ausprobiert werden, um aufzuzeigen, wie jeder persönlich vor Ort in kleinen Schritten einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten kann.

Wir arbeiten nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit, d.h. die Mitglieder des Vereins erhalten keine persönlichen Vorteile aus dem Ladengeschäft KORNMÜHLE !



Mit dem Angebot des Ladens sollte der **Verkauf** entsprechender Produkte, durch **Informationsveranstaltungen** das Wissen und die Erkenntnis der Zusammenhänge für ein umweltgerechteres und gemeinschaftsbildendes Verhalten und die daraus resultierende notwendige **Umorientierung** eingeleitet und gefördert werden.

Grundlage dafür war ein parallel gegründeter **Verbund mit weiteren Läden in der Region** und die Schaffung eines gemeinschaftlichen,

genossenschaftlichen Beschaffungssystems, um den regionalen Anbauern, Erzeugern und Produzenten eine **faire Abnahme-** und eine auskömmliche **Mindestpreisgarantie** zu sichern.

Die Bildungsarbeit geschah durch eine Literatursammlung zu den Themen Ernährung, Gartenbau, Energie, Ökologie, Friedensfragen u. alternative Lebensformen sowie diverse Informationsveranstaltungen zu diesen Themenbereichen. In den Folgejahren beteiligte sich die KORNMÜHLE intensiv an der Betreuung und **Ausbildung junger Menschen** im Rahmen des „**Freiwilligen ökologischen Jahres**“ (FÖJ)

Die heutige **KORNMÜHLE** wird oftmals nur als **BIOLADEN** bezeichnet. Das Angebot umfasst jedoch neben einigen hundert Produkten im **Lebensmittelbereich** aus **kontrolliert-biologischem und zertifizierten Anbau** (vorwiegend von den Verbänden –

Bioland und Naturland), vollwertige **Brote aus dem vollen Korn** sowie eine umfangreiche Auswahl an **Kühlprodukten** wie *Milch, Quark, Joghurt, Käse, Butter* usw.
Auch die **kleinen Leckereien** zum Kaffee oder Tee sind bedacht.

Ebenso **biologisch abbaubare Reinigungsmittel** vom Waschmittel im Baukastensystem bis zu Geschirrspülmittel und Toilettenreiniger. Darüber hinaus eine Auswahl hochwertiger **Körper- und Hautpflegemittel** namhafter Hersteller, die **ohne chemische Zusätze** und **ohne Tierversuche** hergestellt wurden.

In Kürze werden wir erste **tiefgekühlte Produkte** in unser Sortiment aufnehmen.

Wir haben uns den gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen gestellt und haben das Angebot verantwortungsvoll, unseren Grundsätzen folgend, den jeweiligen veränderten Lebensverhältnissen angepasst. So freuen wir uns, dass wir in kleinen Schritten neue Wege beschreiten und zur Umsteuerung gesellschaftlicher Tendenzen beitragen konnten und somit unserem Auftrag zur „Bewahrung der Schöpfung“ in dem bescheidenen Rahmen unserer Möglichkeiten nachkommen durften.

Ohne Sie, unsere Kunden, wäre all das nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen und wollen Ihnen für Ihre Unterstützung und Treue mit einer „**Wundertüte**“ eine kleine Freude bereiten.

Helfen und unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin, damit wir dem Auftrag auch in den kommenden Jahren dienen können. Im Laufe des Jahres werden wir einige Kleinigkeiten im Erscheinungsbild des Ladens, damit Sie sich wohler fühlen, auffrischen, verbessern (u.a. eine bessere Ausleuchtung – dies wird uns u.a. durch einen ungenannten Spender ermöglicht) anpassen. Aufgrund der Corona-Situation war dies leider nicht alles zum Jubiläumstag möglich.

Für all diese Aufgaben bitten wir um Gottes Segen und Ihre Unterstützung!
- Sie sind uns immer herzlich willkommen! -



Ihr Kornmühlenteam der Ökumenischen Initiative Ökologie e.V.
Im Mai 2021 Albertus Lenderink

Fabeln, die etwas über Gott aussagen

(aus: Gerd Theißen, Glaubenssätze, Ein kritischer Katechismus)

Gott ist kein Gegenstand, den man wie andere Gegenstände erforschen kann. Das lehrt das Gleichnis vom Fischnetz:

Ein Fischwissenschaftler wollte das Leben im Ozean erforschen. Er warf sein Netz ins Wasser und fing Fische. Er zog aus seinem Fang die Schlussfolgerung: Kein Fisch ist weniger als 5 cm lang. Sooft er den Fang wiederholte, fand er sein Ergebnis bestätigt. Jemand aber wandte ein: „Es gibt Fische, die kleiner als 5 cm sind. Dein Netz ist zu grobmaschig, um sie zu fangen“. Doch der Fischwissenschaftler lehnte diesen Einwand ab: „Was mein Netz nicht fangen kann, ist kein Teil der Realität, wie ich sie als Gegenstand meiner Wissenschaft definiert habe. Was mein Netz nicht fangen kann, ist kein Fisch.“

Es hängt an unseren Methoden, was wir finden. Was sich ihnen entzieht, ist deshalb keine Illusion. Doch würde es wenig helfen, engere Netze zu nehmen, um Gott zu finden. Ihn finden wir nur, wenn wir nicht Netze ändern, sondern uns selbst.



Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen
und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht.

TINA WILLMS

Es geht uns wie dem Frosch im Brunnen. Er kannte nur seine Brunnenwelt. Da fiel ein anderer Frosch in den Brunnen und erzählte von weiten Wiesen und Seen. Der Brunnenfrosch hüpfte von einem Ende des Brunnens in dessen Mitte und fragte: „Sind die Wiesen so groß?“ Der andere Frosch schüttelte den Kopf. Da hüpfte er bis ans andere Ende des Brunnens und fragte: „Sind sie so groß?“ „Viel größer“. Sagte der andere. Da packte ihn die Wut und er schrie: „Werft diesen Lügner hinaus.“ (Theißen, S. 51)

Wir leben in unserer Welt mit unseren Mitteln, diese Welt zu erfassen. Dass es Anderes, Weiteres, Größeres gibt ist für viele Menschen nicht nachvollziehbar, weil es ihre Erfahrungswelt übersteigt.

Andere aber glauben, vertrauen auf Hinweise, dass es diese andere Weite zumindest geben könnte!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



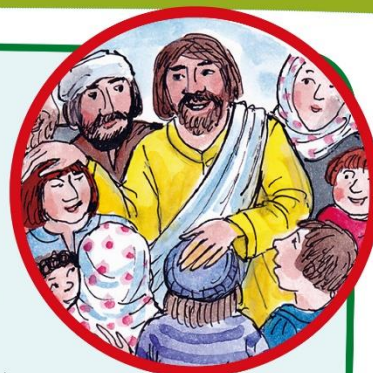
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse





Gottesdienste Juni – Juli 2021

			Türkollekte
06. Juni	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Einsetzung	Wittekindshof Gronau Schülerweiterung
13. Juni	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Hl. Abendmahl	Diakonie-Jahresprojekt "Kalunba"
20. Juni	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Wiggers	
27. Juni	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Joshuas Engelreich Kinderhospiz Wilhelmshaven
04. Juli	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
11. Juli	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Übergemeindliche Kirchenmusik
18. Juli	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
25. Juli	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Kinderhaus in Ghana Nkwadaa fie
01. August	09.00 Uhr 10.30 Uhr	NN	

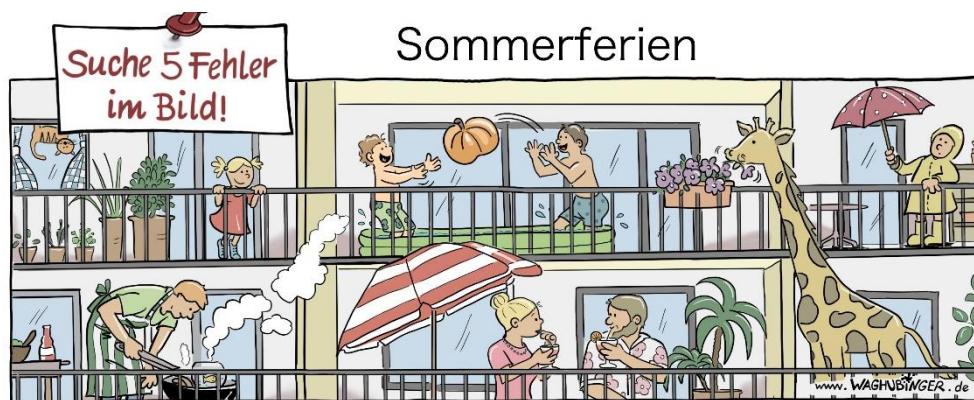
Bitte:



Solange die 7-Tage-Inzidenz in der Grafschaft Bentheim stabil unter 100 liegt, feiern wir unter den bekannten Abstands- und Hygieneregeln Präsenzgottesdienste. Wir bitten, sich zu den Gottesdiensten anzumelden: info@altreformiert-badbentheim.de oder telefonisch unter 05922-2320

Sollten es die pandemischen Zustände erlauben, wird Pastor Klompmaker vom 31. Juli - 07. August 2021 die Zeltfreizeit 3 des Jugendbundes nach Hatten leiten.

Sommerferien



Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung